

Ausschreibung Evaluierung Projektbegleitung / Advocacy pbi Deutschland

1. Der Verein peace brigades international – Deutscher Zweig e. V.

peace brigades international – Deutscher Zweig e. V. (folgend: pbi) ist die größte von 13 Ländergruppen der Friedens- und Menschenrechtsorganisation peace brigades international. Dabei verwaltet und koordiniert die Geschäftsstelle in Hamburg mit elf Mitarbeitenden (meist in Teilzeit) die gesamte Arbeit der deutschen Ländergruppe und bildet die Schnittstelle sowohl zu allen Ehrenamtlich tätigen sowie zur internationalen Ebene von pbi. Seit 1991 ist pbi ein anerkannter, gemeinnütziger Verein. pbi versteht sich als nicht-hierarchische und konsensorientierte Basisorganisation. Ein Teil der Arbeit wird von Ehrenamtlichen getragen, die sich in Regionalgruppen oder auf andere Art engagieren und einbringen.

Der Verein finanziert sich aus Spendeneinnahmen und durch öffentliche Geber. Innerhalb der internationalen Struktur von pbi trägt die deutsche Ländergruppe einen wesentlichen Teil zur Finanzierung und personellen Ausstattung der pbi-Projekte weltweit bei und unterstützt die Arbeit der Projekte durch Advocacyarbeit. pbi ist Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes (ZFD), der ein zentrales Instrument zur Unterstützung der internationalen Projekte von pbi darstellt.

2. Hintergrund des Auftrags

Der Arbeitsbereich „Projektbegleitung“ bei pbi hat die Aufgabe, die sieben Auslandsprojekte der Organisation zu unterstützen. Dies geschieht vor allem durch die Akquise von Projektmitteln, politische Advocacyarbeit für die Projekte und die begleiteten Menschenrechtverteidiger_innen (MRV), strategische Beratung sowie die Gewinnung und (pädagogische) Begleitung von Freiwilligen/Fachkräften (die letzteren beiden sind aber nicht Teil der hiesigen Auswertung). Außerdem erfolgt die Abstimmung mit der internationalen Ebene der Organisation in vier Arbeitsgruppen. Insgesamt fünf Mitarbeitende konstituieren momentan den Arbeitsbereich Projektbegleitung. In Folge einer Umstrukturierung in den Jahren 2012/2013 sollen nun folgende drei Stellenzuschnitte evaluiert werden:

- Referent_in Projektbegleitung (mit Schwerpunkt Asien und Afrika)
- Referent_in Projektbegleitung (mit Schwerpunkt Lateinamerika)
- Referent_in Advocacy

3. Ziel der Auswertung

- Vor- und Nachteile der momentanen Struktur des Arbeitsbereichs sind erfasst
- Veränderungsbedarfe sind erfasst und sind anschlussfähig an den momentan stattfindenden Organisationsentwicklungsprozess in Empfehlungen formuliert
- Der Umgang mit den vor der Entscheidung formulierten Bedenken ist erhoben und ausgewertet; speziell wird analysiert inwiefern diese Bedenken weiterhin bestehen und ggf. Empfehlungen zum Umgang damit formuliert

4. Themenbereiche für die Auswertung

- Verhältnis Advocacy/Fundraising
- Wirkung Advocacy-Arbeit
- Ehrenamtliche Mitarbeit und Mitarbeit von Rückkehrenden

- Interne Arbeitsstruktur

5. Zeitraum, Budget, Produkt

Die Auswertung soll nach Absprache mit dem Auswahlkomitee im September mit 10 Berater_innen-Tagen durchgeführt und abgeschlossen werden.

Es steht insgesamt ein Budget von 3.000,-€ zur Durchführung der Auswertung zur Verfügung (inkl. Reisekosten). Auslandsreisen sind nicht vorgesehen.

Teil des Auftrags ist neben der Vorbesprechung mit dem Auswahlkomitee und eigentlichen Durchführung der Studie:

- das Verfassen und Vorlegen eines Berichts inklusive Handlungsempfehlungen
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Geschäftsstelle von pbi mit Mitarbeiter_innen und ehrenamtlich Aktiven

6. Befragte

Der Kreis der Befragten im Rahmen dieser Auswertung soll sich auf die interne Perspektive von pbi beschränken. Mit zu diesem Kreis gehören Haupt- und Ehrenamtliche von pbi-Deutschland, Mitarbeitende der pbi-Projekte und der internationalen Ebene und ihrer Arbeitsgruppen. Die Auswahl der Gesprächspartner_innen wird von der Geschäftsstelle unterstützt.

7. Bewerbung und Auswahl

Die Auswahl erfolgt entlang der Kriterien:

- Expertise in der Evaluierung und Auswertung von Menschenrechts- und Friedensorganisationen
- Erfahrungen mit Arbeitsansätzen, Strukturen und Prozessen von pbi (wünschenswert)
- Kenntnisse der Menschenrechts-, friedens- und entwicklungspolitischen Landschaft in Deutschland (inkl. relevanter Diskussionen)
- Erfahrungen mit Konsensprozessen und der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Zeitliche Verfügbarkeit

Bewerbungsfrist ist der 26.8.2018. Bitte schicken Sie einen Lebenslauf, Kurzkonzert (max. 1x DIN A4 Seite) und Referenzen an john.preuss@pbi-deutschland.de. Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 5. und 6. September in Hamburg statt.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich an John Preuss (john.preuss@pbi-deutschland.de ; 040-389043710).